

Ressort: Finanzen

Post-Streik: Manager sortieren Briefe

Berlin, 17.06.2015, 12:58 Uhr

GDN - Um die Zahl der verspäteten Briefe, die wegen des Post-Streiks liegen bleiben, zu begrenzen, setzt der Konzern jetzt Mitarbeiter aus der Verwaltung zum Sortieren ein: Auch hochrangige Manager, unter ihnen Bereichsvorstände, würden tageweise aushelfen, bestätigte ein Post-Sprecher gegenüber der Wochenzeitung "Die Zeit". Bundesweit würde eine "dreistellige Anzahl" von Mitarbeitern aus anderen Bereichen in den Briefsortierzentren arbeiten.

Konkrete Zahlen nannte er nicht. Der Einsatz sei freiwillig, sagte der Sprecher, niemand würde zum Briefsortieren gezwungen. "Die Kollegen fühlen sich verpflichtet, den Betrieb aufrechtzuerhalten." Zur Abmilderung der Auswirkungen des Streiks setzt die Post außerdem Beamte sowie Leiharbeiter aus Deutschland und Osteuropa als Streikbrecher ein. Anfang der Woche waren nach Angaben der Gewerkschaft Verdi 19.500 Post-Beschäftigte im Ausstand. Ein Großteil der Briefe und Pakete konnte dennoch zugestellt werden. Hintergrund des Konflikts ist der Aufbau von 49 Regionalgesellschaften für die Paketzustellung. Rund 6.000 Paketboten sollen dort nicht nach dem Haustarif der Post, sondern nach oft niedrigeren Tarifverträgen der Logistikbranche bezahlt werden.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-56233/post-streik-manager-sortieren-briefe.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619